



Ukraine-Krieg: Bei Besuch in Odessa muss Europaratspräsident Charles Michel vor Luftangriffen fliehen

Der Präsident des Europäischen Rates befand sich in Odessa im Süden der Ukraine zu einem Austausch mit dem ukrainischen Premierminister Denys Chmygal.

Großer Schrecken für den Präsidenten des Europäischen Rates. Bei einem Überraschungsbesuch in Odessa im Süden der Ukraine, war Charles Michel aufgrund von Raketenangriffen gezwungen, Schutz zu suchen, wie ein EU-Beamter der Nachrichtenagentur AFP berichtete. Laut dieser Quelle mussten bei einem Treffen mit dem ukrainischen Premierminister Denys Chmygal „die Teilnehmer das Treffen unterbrechen, um Schutz zu suchen, da erneut Raketen in der Region Odessa einschlugen“.

I came to celebrate #EuropeDay in #Odesa, the city where Pushkin said that "you can feel Europe."

And where today the Ukrainian people shield their monuments from bullets and rockets and their freedom from Russian aggression.

You are not alone.

The EU stands with you. pic.twitter.com/kneuEOvepb

— Charles Michel (@eucopresident) May 9, 2022

Rechtfertigungen von Wladimir Putin. In einer Rede zur Würdigung des sowjetischen Sieges über Nazi-Deutschland am 9. Mai 1945 behauptete der russische Präsident, dass seine Armee in der Ukraine kämpfe, um „das Vaterland“ gegen die „inakzeptable Bedrohung“ durch den vom Westen unterstützten Nachbarn zu verteidigen.

Der russische Botschafter in Polen mit Kunstblut bespritzt. Sergej Andrejew wurde mit Kunstblut bespritzt, als er auf einem Friedhof in Warschau einen Kranz zum Gedenken an sowjetische Soldaten niederlegen wollte. Laut dem polnischen Medium Polsat hatte sich eine Gruppe von Ukrainern versammelt, um gegen die russische Invasion in ihrem Land zu protestieren.

Parade der russischen Armee. Nach der Rede Wladimir Putins zu den Feierlichkeiten des 9. Mai zogen 11.000 Soldaten, Dutzende Fahrzeuge, darunter strategische Raketen, und Panzer über den Roten Platz. Unter ihnen waren auch Einheiten, die von der ukrainischen Front zurückkehrten. Das Programm der Luftwaffe musste wegen schlechten Wetters abgesagt werden.



Ukraine-Krieg: Bei Besuch in Odessa muss Europaratspräsident Charles Michel vor Luftangriffen fliehen

Druck der G7-Länder. Vor den Feierlichkeiten hatten Deutschland, Kanada, die USA, Frankreich, Italien, Japan und das Vereinigte Königreich erklärt, dass Wladimir Putin sein Volk mit „Schande“ überschütte. Darüber hinaus verpflichteten sich die G7, „die Einfuhr von russischem Öl zu verbieten oder schrittweise einzustellen“.